



Hausanschrift:

Görlitzer Str. 8 • 02763 Zittau

Datum:

17.11.2008

MGLZ / Öffentlichkeitsarbeit:

Izabel Wasilewski

Tel.: 03583 - 881409

E-Mail: izabel.wasilewski@mglz.de

-Pressemitteilung-

Klinikum des Landkreises Löbau-Zittau in das „Schlaganfallnetzwerk Ostsachsen“ integriert

Weltweit steht das Krankheitsbild Schlaganfall an zweiter Stelle der Todesursachen und ist die dritthäufigste Ursache für Behinderungen und vorzeitige Invalidität in Europa. 2003 starben in Deutschland 75.114 Menschen am Schlaganfall. Zurzeit erkranken etwa 200.000-250.000 Patienten jährlich und etwa 1 Millionen Bundesbürger leben mit den Folgen dieser Erkrankung (Quelle: Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe).

Bei einem Schlaganfall infolge von Durchblutungsstörungen (Hirnfarkt) entwickeln sich bereits nach wenigen Minuten Schäden im Gehirn, entscheidend ist also eine schnellstmögliche Behandlung.

Dies wird durch den Einsatz moderner Telemedizin und der Etablierung regionaler Schwerpunktstationen gegeben. Im Verbund mit dem Dresdener Universitäts-Schlaganfallzentrum ist das Klinikum Löbau-Zittau in das **Schlaganfallversorgung Ostsachsen Netzwerk „SOS-NET“** einbezogen.

Die wesentlichen Vorteile bestehen darin, dass Patienten jederzeit wohnortnah von den Erfahrungen der Experten profitieren. Tag und Nacht steht ein Neurologe des Uniklinikums Dresden als Ansprechpartner zur Verfügung.

Der in der Notfallaufnahme des Klinikums tätige Arzt untersucht den Patienten vor einer Kamera. Mittels eines speziellen Videokonferenzsystems kann der Neurologe die Untersuchung verfolgen und mit dem Patienten und dem behandelnden Arzt vor Ort kommunizieren. Er kann weiterhin auf die bereits erstellten Befunde sowie die Computertomographie-Aufnahmen zugreifen und Therapieempfehlungen erteilen.

In das Klinikum Löbau-Zittau werden jährlich ca. 500 Patienten mit Schlaganfallsymptomen eingewiesen, die Behandlung erfolgt in dafür besonders ausgestatteten Akutstationen, die alle Voraussetzung für eine moderne Schlaganfallbehandlung sicherstellen können. Außerdem wird speziell geschultes Pflegepersonal an beiden Standorten des Klinikums ausgebildet.

Die Mediziner des Klinikums Löbau-Zittau, haben nicht zuletzt durch spezielle Umstrukturierungen die Diagnostik, Erstversorgung, Behandlung und Nachsorge von Schlaganfallpatienten optimiert.

Jeder Schlaganfall ist ein Notfall, es gilt die Devise „Zeit ist Hirn“. Besonders wichtig ist, dass die Betroffenen sowie deren Angehörige die Zeichen eines Schlaganfalls wie z.B. plötzlich auftretende Lähmungserscheinungen, Sehstörungen, Schwindel, heftige Kopfschmerzen oder Sprachstörungen rechtzeitig erkennen und sofort nach deren Auftreten über -112- den Notarzt rufen. Unter günstigen Voraussetzungen kann innerhalb von 4,5 Stunden nach Beginn der Symptome eine medikamentöse Wiedereröffnung verschlossener Blutgefäße erfolgen. Diese spezielle Behandlungsmöglichkeit ist jetzt durch die Konsultation von Schlaganfall-Experten auch im Klinikum Löbau-Zittau gegeben.

Die Krankenhausgesellschaft Sachsen (KGS) hat gemeinsam mit den Landesverbänden der sächsischen Krankenkassen (LVSK) und dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales (SMS) die finanziellen Rahmenbedingungen für den Aufbau von telemedizinischen Netzwerken im ländlichen Raum geschaffen. Das Sozialministerium fördert die technische Aufrüstung der beteiligten Krankenhäuser dabei mit einem Millionenbetrag.

Die Versorgungsqualität in der Akuttherapie des Schlaganfalls wird sich damit in unserer Region noch weiter verbessern.



Herr Ralph Schnorfeil (Bild links), Oberarzt der Klinik für Innere Medizin Ebersbach und Herr Dr. med. Wolfgang Müller (Bild rechts), Oberarzt und Leiter der Notfallaufnahme Zittau, bei der Untersuchung eines Patienten.